

# YESTERDAY'S HOME RUNS DON'T WIN TODAY'S GAMES. BABE RUTH

Immediate implants - Lateral maxilla and mandible

6/19

a.o. Univ. Prof. DDr. Gabor Tepper während seines Vortrags  
auf dem Nobel Biocare Global Symposium Ende Juni in Madrid.

© OEMUS MEDIA AG

a.o. Univ. Prof. DDr. Gabor Tepper ist mit mehr als 300 national und international gehaltenen Vorträgen einer der führenden Spezialisten auf dem Gebiet der Sofortimplantation. Er gehört einem engen Expertenkreis an, der neuentwickelte Produkte als erstes seinen Patienten zugutekommen lassen kann. Auch beim kürzlich vorgestellten neuen Implantatsystem Nobel Biocare N1 war Prof. Tepper früh involviert und sammelte erste klinische Erfahrungen mit diesem System. Georg Isbaner, Redaktionsleiter des Implantologie Journal, sprach mit ihm über seine implantologischen Grundsätze, was für ihn wirkliche Innovationen sind und warum ein neues Implantatsystem nicht immer nur alter Wein in neuen Schläuchen sein muss.

a.o. Univ. Prof. DDr.  
Gabor Tepper  
[Infos zur Person]



Nobel Biocare  
[Infos zum Unternehmen]



## Schnell, einfach und vorhersehbarer

*Herr Prof. Tepper, was zeichnet einen guten Implantologen aus?*

Ein Höchstmaß an implantologischer Spezialisierung, das Bestreben, Premiumprodukte zu verwenden und die Implantatwahl nicht am Preis festzumachen – dies sind wichtige Kriterien, welche einen guten Implantologen auszeichnen. Die Verwendung neuester Produkte lässt den Patienten den letzten Stand der Forschung und Entwicklung zugutekommen. In diesem Zusammenhang hat sich in den letzten Jahren immens viel getan. Einige wenige führende Implantathersteller, Global Player, reinvestieren beträchtliche Teile ihrer Gewinne in die Weiterentwicklung ihrer Implantate, um die Resultate für Patienten sicherer und vorhersagbarer zu machen.

„Die Verwendung neuester Produkte lässt den Patienten den letzten Stand der Forschung und Entwicklung zugutekommen.“

*Welche zahnmedizinischen Grundsätze haben Sie für sich in Ihrer Tätigkeit als Implantologe herausgearbeitet?*

Ein essenzieller Teil meiner Arbeit beschäftigt sich mit der Sofortimplanta-

tion, weil sie die Therapie für den Patienten wesentlich angenehmer gestaltet. Sie spart Behandlungssitzungen, Schmerzen sowie Kosten und steht schlichtweg für die moderne Implantologie. Die Sofortimplantation erschließt für den engagierten Zahnarzt einen

neuen Kreis zufriedener Patienten. Den Kritikern der Sofortimplantation nimmt die heute gesicherte Studienlage jeden Wind aus den Segeln – unter der Voraussetzung, dass die Indikationen richtig gestellt werden und der Eingriff lege artis durchgeführt wird.



Abb. 1

Abb. 1 und 2: Passend zu jedem Nobel Biocare N1-Implantat wird ein Osseo Shaper mitgeliefert.

„Den Kritikern der Sofortimplantation nimmt die heute gesicherte Studienlage jeden Wind aus den Segeln – unter der Voraussetzung, dass die Indikationen richtig gestellt werden und der Eingriff lege artis durchgeführt wird.“

Abb. 2



*Die Implantologie ist eine recht erfolgreiche Teildisziplin der Zahnheilkunde. Dennoch ist es für viele Zahnärzte schwer, die Fülle der am Markt erhältlichen Implantatsysteme zu überschauen und die entscheidenden Merkmale eines guten Systems zu erfassen. Was sollte ein modernes Implantatsystem leisten können?*

Die Charakteristika der Produkte am Markt unterscheiden sich enorm. Bei der Wahl eines geeigneten Implantatsystems spielt zum einen der Support eine wesentliche Rolle. Die direkte Kommunikation mit dem Implantather-

steller ist gerade in der Lernphase von großer Bedeutung – die Betreuung durch einen kompetenten, geschulten Kundendienst ist maßgeblich für den Erfolg. Zum anderen sollte ein modernes Implantatsystem einfach im Handling sein, erwähnt sei hierbei das Bohrprotokoll, und vorhersagbare prothetische Ergebnisse mit einer hohen Primärstabilität liefern.

*Eine Schraube ist eine Schraube ist eine Schraube ... Was haben Sie gedacht, als Nobel Biocare an Sie herantrat, mit der Einladung, ein neues Implantatsystem auszuprobieren?*



Ich bin als Spezialist und Universitätslehrer immer an Neuheiten interessiert. Alles, was die alltäglichen Abläufe des Implantologen und seines Teams vereinfacht und verbessert – und natürlich einen Qualitätsgewinn für den Patienten bedeutet –, ist zu begrüßen.

*Hat Sie das neue System überzeugt?*

Es ist einfach in der Anwendung. Durch das neue Bohrprotokoll glaube ich, dass besonders Einsteiger stressfreier implantieren und sehr gute Resultate erzielen werden.

*Worin bestehen die entscheidenden Innovationen des Nobel Biocare N1 und worin unterscheidet es sich von anderen Implantatsystemen?*

Das Bohrprotokoll ist das auffälligste Merkmal, passend zu jedem Nobel Biocare N1-Implantat wird ein Osseo Shaper mitgeliefert. Es wird mit sehr niedriger Geschwindigkeit aufbereitet und komplett auf die Wasserkühlung verzichtet. Dadurch werden in einem einfachen Protokoll standardisierte und wiederholbare Drehmomente erreicht. Insbesondere unterschiedliche Knochenqualitäten lassen sich dadurch besser und einfacher managen. Ebenso innovativ ist die neue TiUltra™-Oberfläche, mit ihrer variablen Rauigkeit von apikal bis zervikal. Auch die chemische Hydrophilie kommt der Biologie sehr entgegen und soll Entzündungen, welche besonders im Halsabschnitt des Implantats beginnen, verhindern.

Professor Tepper ist einer der weltweit erfahrensten Implantologen auf dem Gebiet der Sofortimplantation.



Man konnte in Madrid den Eindruck gewinnen, dass die Implantologie mit dem Nobel Biocare N1 ein Stück einfacher beziehungsweise sicherer werden kann. Würden Sie diese Auffassung teilen?

Das Produkt ist brandneu und vielversprechend. Die zugrunde liegenden biologischen Überlegungen basieren auf jahrzehntelanger Erfahrung des Herstellers und resultieren aus über 20 Millionen verkauften Implantaten weltweit. Durch die hohen Erfolgsraten, 98 Prozent, sind natürlich selbst im Premiumbereich nur noch kleine Schritte der Verbesserung möglich. Umso mehr ist es zu begrüßen, dass trotzdem so viel Manpower und finanzielle Mittel investiert werden, um uns kontinuierlich Schritt für Schritt besser zu machen. Der Patient sieht im Idealfall einen schönen Zahn, dahinter steckt aber ein Hightech-Produkt, an welchem eine Vielzahl von Spezialisten, angefangen von Ingenieuren über Kliniker bis hin zu IT-Spezialisten, mitgearbeitet haben. Implantologie ist eben Teamwork.

Während des diesjährigen EAO-Meetings in Lissabon Ende September haben Sie am Freitag ein Satellitensymposium zum neuen Implantatsystem Nobel Biocare N1 moderiert. Können Sie ein kurzes Resümee geben?

Es war ein spannender Abend. Auf der Bühne standen routinierte Spezialisten, u. a. Dr. Tristan Staas, welcher ein Spezialist auf dem Gebiet der Implantologie – mit besonderem

„Der Patient sieht im Idealfall einen schönen Zahn, dahinter steckt aber ein Hightech-Produkt, an welchem eine Vielzahl von Spezialisten [...] mitgearbeitet haben.“

Fokus auf die Ästhetik – ist. Auch Prof. Dr. Paulo Maló, der wie kein anderer die Vereinfachung der Versorgung kompletter Kiefer mittels des All-on-4®-Konzepts prägte, begeisterte in seinem „Heimspiel“ die Teilnehmer. Das diesjährige EAO-Meeting war eine großartige Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Technologien zu entdecken.

Herr Prof. Tepper, vielen Dank für das Gespräch.

## Kontakt

**a.o. Univ. Prof. DDr. Gabor Tepper**

Gemeinschaftspraxis  
 Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
 Rennbahnweg 13/21/1  
 1220 Wien, Österreich  
 praxis@tepper.at  
 www.tepper.at

**k3pro**  
 KONUS DENTAL IMPLANTS

**KONSEQUENT KONISCH**  
 seit 1999 weltweit bewährt!

**PERI  
 PROTECT®  
 DESIGN**

1. Subkrestale Positionierung

2. Abgeschrägte oberflächen-behandelte Implantatschulter

3. Steiler Langkonus mit 1,5° Winkel für die Implantat Aufbau-Verbindung

4. OsteoActive®-Oberfläche für eine schnelle Einheilung und Sofortbelastung

5. Implantat aus Reintitan Grad 4

**QUALITY & DESIGN  
 MADE IN GERMANY**



**3D**

**Digitaler  
 Fortschritt  
 mit K3Pro  
 Rapid**

- Vollständige Navigation mit maximaler Präzision für vorhersagbares Ergebnis dank definiertem Tiefenanschlag
- Besondere Flexibilität dank variabler Höhe der Schablone für indikationsgerechte Planung
- Keinerlei Spiel dank präziser Führung jedes einzelnen Instruments und Verzicht auf Löffel und Einsätze
- Ideales intraoperatives Handling, da immer eine Hand des Chirurgen frei bleibt
- Hervorragend geeignet für Sofortbelastung und vorangefertigte Provisorien

**ARGON** Dental  
 Tel: 0 67 21/30 96-0  
 info@argon-dental.de  
 www.argon-dental.de

**...setzen Sie  
 den Unterschied!**